

Personalnachrichten

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **3 [i.e. 4] (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wird, unter Vernachlässigung anderer Hoffungsgebiete. Die Erschliessungsgeschichte mancher Erdölfelder zeigt, dass Gesteine, die von namhaften Geologen nicht als Erdölmuttergesteine anerkannt worden sind, sich schliesslich doch als solche erwiesen haben.

Es ist jedenfalls interessant zu sehen, dass fischführende Tone und Mergel oligozänen Alters, wie wir sie in der schweizerischen Molasse, speziell am Alpenrande (Melettaschiefer) finden, sich nun in Ungarn als Erdölmuttergestein erwiesen haben. Es war angezeigt, dass in Sachen Erdölmuttergestein die ungarische geologische Landesanstalt ihre Auffassung revidierte; es wäre wohl auch angezeigt, dass gewisse schweizerische Oelgeologen, die da behaupten, in der Schweiz könne es keine produktiven Erdöllagerstätten geben, weil keine richtige Erdölmutterformation vorhanden sei, ihre Hefte revidieren würden. Oder soll wegen sehr umstrittenen, theoretischen Erwägungen über die "wahre" Erdölmutterformation eine seriöse Explorationstätigkeit weiter erschwert werden?

Personalnachrichten.

Rücktritt: Dr. W. T. Koller hat wegen Annahme einer Stellung in der Türkei seinen Rücktritt als Sekretär der V.S.P. erklärt. Wir wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis vollen Erfolg!

*